

## Sitzung vom 13. März 1899.

Vorsitzender: Hr. H. Landolt, Präsident.

Der Vorsitzende bedauert, abermals eine schmerzliche Trauerbotschaft mittheilen zu müssen. Am 1. März hat die Gesellschaft durch das Hinscheiden des ordentlichen Professors an der Technischen Hochschule zu München,

### DR. WILHELM V. MILLER,

eines ihrer treuesten Mitglieder verloren. Im Lehrerkreise der Anstalt, welcher er sein Wirken bis in die letzten Lebenstage widmete, wie im Kreise der wissenschaftlichen Fachgenossen wird sein Tod eine schmerzliche Lücke hinterlassen.

W. v. Miller war 1848 zu München als Sohn des Erzgiessers Ferdinand v. Miller geboren. Auf Wunsch seines Vaters studirte er zunächst Jura, wandte sich dann aber, durch Liebig's Vorträge angeregt, der Chemie zu. Seine Lehrer waren E. Erlenmeyer und A. W. v. Hofmann; beider Unterricht genoss er mit Eifer und jugendlicher Begeisterung, besonders war es das in Berlin zugebrachte Jahr, welches einen mächtigen Einfluss auf ihn ausgeübt hat.

W. v. Miller's Thätigkeit ist ausschliesslich der Münchener Technischen Hochschule zu Gute gekommen, an welcher er sich 1876 als Privatdocent habilitirte und sodann von 1883 an als ordentlicher Professor für allgemeine Chemie gewirkt hat. Diese Stellung bot ihm ausgiebige Gelegenheit, sein hervorragendes Lehrtalent sowohl in den Vorlesungen wie im praktischen Unterrichte zu entfalten. Den letzteren förderte er besonders durch das in Gemeinschaft mit H. Kiliani herausgegebene treffliche »Lehrbuch der anorganischen Analyse«, welches vielfache Verbreitung gefunden hat. Ebenso erwarb er sich um das ihm anvertraute Laboratorium viele Verdienste, so namentlich durch die Errichtung einer elektrochemischen Abtheilung, welche zu den erstgeschaffenen Anstalten dieser Art gehört.

Die organische Chemie verdankt W. v. Miller eine grosse Reihe ergebnissreicher und sorgfältiger Untersuchungen. Besonders das Gebiet der Condensationsproducte zwischen Aldehyden und Basen ist

von ihm mit unermüdlicher Ausdauer und schönem Erfolg durchforscht worden. Diesem Gebiete gehört auch die wichtige Entdeckung der »Chinaldin-Synthese« durch Doebner und v. Miller an. Auch praktischen Fragen wandte er sich mit Interesse zu; in Gemeinschaft mit Harz glückte es ihm, die Technik der alten cyprischen Goldfäden wieder aufzufinden.

Miller's eifrige Thätigkeit wurde im Herbst vergangenen Jahres durch das Auftreten eines Darmleidens gehemmt, dessen gefahrdrohender Charakter eine Operation nöthig machte. Nach derselben nahm der Kranke trotz seines bedenklichen Zustandes die Lehrthätigkeit wieder auf und führte sie in heldenmüthiger Weise bis zum 25. Februar durch. Ein sodann vorgenommener abermaliger operativer Eingriff verlief zwar glücklich, aber nach einigen Tagen trat plötzlich Herzschwäche ein, die am 1. März zum Tode führte. Unter imposanter Trauerfeierlichkeit wurde die Leiche W. v. Miller's bestattet; die grosse Theilnahme gab Zeugniß von der allgemeinen Hochachtung und Liebe, welche der Verstorbene sich nicht nur unter den Fachgenossen, sondern auch in weiten Kreisen seiner Vaterstadt erworben hatte.

Der Vorsitzende beschränkt sich für heute auf diesen kurzen Nachruf; einen ausführlichen Nekrolog hat Hr. O. Doebner (Halle), welcher lange Zeit mit dem Dahingeshiedenen durch innige Freundschaft verbunden war, für das Schlussheft des jetzigen Jahrganges der »Berichte« zugesagt.

Die Versammlung ehrt das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Vorsitzende begrüsst die der Sitzung beiwohnenden auswärtigen Mitglieder, Hrn. Prof. Dr. C. Friedheim aus Bern und Hrn. Prof. Dr. E. Lippmann aus Wien.

Als ausserordentliche Mitglieder werden verkündet die HHrn.:

Caspari, C. E.,	{	Baltimore;
Frape, G. E.,		
Lindley, W. P.,		
Shepherd, F. I.,		Cincinnati;
Dunlap, F. L.,		Worcester;
Otto, H.,		Wien;
Pregel, Dr. F.,		Graz;
Glässner, A.,		Prag;
Nissen, P.,	{	Riga;
Babinski, J. v.,		
Klappert, E.,	{	Marburg;
Emmerich, W.,		

Schiess, E., Basel;  
 Merckens, O., Eschweiler;  
 Callsen, Dr. F., Berlin;  
 Ronns, M.,  
 Preiswerk, E.,  
 Kraus, P.,  
 Hollerith, O.,  
 König, J.,  
 Talbott, B. E.,  
 Klünder, T.,  
 Klünder, U.,  
 Calov, G.,  
 Reuter, M.,  
 Terheggen, A.,  
 Matz, G.,  
 Schmidt, H.,  
 Veit, L.,  
 Schönherr, P.,  
 Behn, H.,  
 Albrecht, H.,  
 Schramm, Q.,  
 Vossen, F.,  
 Friese, O.,  
 Gross, A.,  
 Reichel, I., Heidelberg;  
 Merkel, E.,  
 Cassel, J.,  
 Gember, L. v.,  
 Voss, F.,  
 Hauser, O., München;  
 Wieckel, Dr. H., Erkner;  
 Ebeling, Dr. A.,  
 Fischer, Dr. O.,  
 Paack, Dr. F., Freiburg;  
 Klein, Dr. I., Proskau;  
 Kaserer, H.,  
 Hauser, M.,  
 Grätz, B.,  
 Eisenstein, C.,  
 Biach, O.,  
 Kaufler, F.,  
 Liebschütz, J.,  
 Sicherer, W. v., München;

Strassburg i. E.;  
 Rostock;  
 Erlangen;  
 Hannover;  
 Wien;

Ostermeyer, L., Isenburg;  
 Geiger, T., Padua;  
 Darzens, }  
 Santoz, } Paris.

Als ausserordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen die HHrn.:

Gabler, Max, Chem. Inst., Jena (durch P. Duden und P. Rabe);

Schlotterbeck, Fritz, Herrenbergstr. 38, Tübingen (durch C. Bülow und E. Seel);

Karpeles, Josef, Ebendorferstr. 6, Wien I (durch S. Blumenfeld und P. Jacobson);

Lingenbrink, Edmund,  
 Obere Karlstr. 10,

Rigaud, Moritz, Henke-  
 str. 28,

Zeiss, Walter, Südl. Stadt-  
 mauerstr. 22,

Petermann, Albert, The-  
 aterplatz 3,

Erlangen  
 (durch O. Fischer und  
 M. Busch);

Oppenheim, Alfred, Michaelkirchstr. 2, Berlin S.O. (durch S. Gabriel und J. Colman);

Dootson, J. W., M. A. 6 Park side, Cambridge (durch H. J. H. Fenton und W. I. N. Spivey).

Wolffram, Hans, Mittel-Tragheim 24 A, Königsberg i. Pr. (durch W. Lossen und R. Blochmann).

Für die Bibliothek ist als Geschenk eingegangen:

773. Sammlung chemischer und chemisch-technischer Vorträge. Hrsggbn. von Felix B. Ahrens. IV. Band, Heft 1—3: M. Dennstedt, Die Entwicklung der organischen Elementaranalyse. Stuttgart 1899.

Der Vorsitzende:  
 H. Landolt.

Der Schriftführer:  
 i. V.  
 C. Schotten.